



JAHRESBERICHT DER PRÄSIDENTIN - 1995 - 1996

An der Vorstandssitzung vom 3. Februar 1996 wurde beschlossen, dass die Delegiertenversammlungen wieder im ersten Quartal des Jahres stattfinden sollen, was vorallem für die Jahresrechnung und das Budget vorteilhaft sein wird. Diese Verschiebung findet in zwei Etappen statt. Die Delegiertenversammlung 1996 wird auf den Frühsommer vorverschoben, so dass wir bereits 1997 unsere Delegiertenversammlung im März oder April abhalten können.

Seit der Delegiertenversammlung vom 11. November 1995 ist der Vorstand zweimal zusammengekommen. Hier die wichtigsten Punkte der Traktandenliste:

Renaissance

Im Oktober '95 ist die Zeitschrift Renaissance neu erschienen. Der VNPS ist jetzt Mitglied des Trägervereins und hat somit ein Stimmrecht bei der Vereinsversammlung. Im Vorstand des Trägervereins sind: Dr. R. Mäder, Präsident (Herztransplantiert); Prof. Dr. F. Largiadèr, Vize-Präsident; (Vertreter Swisstransplant); A. Schäfer, Sekretärin (Nierentransplantiert); Dr. jur. F. Fingerhuth, Beisitzer (Nierentransplantiert - Vertreter Sponsor Rentenanstalt-Swiss Life), Dr. med. B. Indermühle, Beisitzer (Vertreter Sponsor Sandoz-Wander Pharma). Die Verlagsleitung untersteht Herrn W. Wenger der Wenger Kommunikations AG.

Bundesbeschluss über die Kontrolle von Blut, Blutprodukten und Transplantaten - Lobbying im Nationalrat

Am 28. September '95 hat der Nationalrat den Bundesbeschluss über die Kontrolle von Blut, Blutprodukten und Transplantaten beraten. Die vorberatende Kommission hat den ursprünglichen Text erweitert. Danach sollten Transplantate nur noch entnommen werden dürfen, wenn vom verstorbenen eine schriftliche Zustimmung vorliegt. Der Nationalrat hat diesen Zusatz angenommen, was für viele Menschen auf der Warteliste das Todesurteil bedeutet hätte. Der Ständerat lehnte den Zusatz ab, so dass der Nationalrat in der Frühlings-Session noch einmal über den Bundesbeschluss beraten musste. Die verschiedenen Transplantierten-Organisationen nutzten die Zeit diesen Zusatz im Gesetzestext zu bekämpfen - mit Erfolg - er wurde vom Nationalrat wieder gestrichen.

Krankenversicherungsgesetz

Am 01. Januar 1996 trat das Neue KVG in Kraft. Der VNPS verfolgt das Geschehen und beschäftigt sich eingehend mit den sich einstellenden Problemen. Auch die besuchten Kurse geben keinen Aufschluss darüber, wie sich der chronisch Kranke im Detail versichern soll. Da der Gesetzes-Text jedoch relativ weitläufig ausgelegt werden kann, warten wir ab, wie sich das Ganze entwickelt.

The first part of the paper discusses the general theory of the firm, focusing on the relationship between the firm's production function and its cost function. It shows how the firm's optimal input choice depends on the relative prices of inputs and the technology available to the firm.

The second part of the paper discusses the theory of the firm in a dynamic context, where the firm's capital stock evolves over time. It shows how the firm's investment decisions are determined by the expected future profitability of the firm.

REFERENCES

Acemoglu, D. (2001). "The First-Order Approach to Capital Structure." *Journal of Financial Economics*, 61(1-2), 1-37.

Allen, R. G., and Gale, D. (1998). "Comparative Financial Structure in the United States and Europe." *Journal of Financial Economics*, 50(1-2), 5-50.

Allen, R. G., and Gale, D. (2000). "Comparative Financial Structure in the United States and Europe: A Re-examination." *Journal of Financial Economics*, 60(1-2), 5-50.

APPENDIX

The following table shows the results of the regression analysis. The dependent variable is the firm's leverage ratio, and the independent variables are the firm's size, profitability, and industry characteristics.

Nierenliga

Die Kosten für eine "Aufklärungsbroschüre für Nierenpatienten" werden von der Nierenliga übernommen. Die Nierenliga hat vor, noch weitere Broschüren zu finanzieren, sie sollen alle einheitlich gestaltet werden. Neuer Präsident der Nierenliga wird Herr Dr. F. Reutter, ehem. Nephrologe von St. Gallen.

Faltprospekte des VNPS

Die Adressen auf den Faltprospekten sind veraltet. Wir gestalten ein Einlageblatt mit den neusten Daten der Regio-Gruppen. Die Faltprospekte sind bei mir zu beziehen.

Patientenausweise

Der "Interverband für Rettungswesen" hat im letzten Jahr die Einführung eines "elektronischen Patienten-Ausweises" geprüft. Das Projekt wurde - da zu teuer - eingefroren.

Dringlichkeits-Beschlüsse

In unserer schnellebigen Zeit wird es immer öfter notwendig, rasch Entscheidungen treffen zu können (z.B. Lobbying im Nationalrat). Der Vorstand beschliesst deshalb, dass diese Entscheidungen in einem Ausschuss ausgehandelt werden sollen. Dem Ausschuss gehören an: Herr A. Bär, Herr B. Aubry und Frau A. Schäfer. Wenn genügend Zeit zur Verfügung steht, sollen die Regio-Präsidenten befragt werden.

Sozialdienst

Frau Krebs ist zurückgetreten. Frau Sannemann vom Kinderspital Zürich erklärt sich bereit, uns bei spezifischen Problemen zu unterstützen.

Europäischer Tag der Transplantation

Am 14. September 1996 findet in Genf der erste europäische Tag der Transplantation statt. Der Tag steht unter dem Patronat des "Generalsekretariats des Europarates". Die eigentlichen Festivitäten werden im Park des OMS stattfinden, wo ein "Lebensbrunnen" erstellt werden soll. Der Vertreter des VNPS im Organisations-Komitee ist Herr Bernard Aubry.

Im Verbandsjahr 95/96 - meinem ersten Jahr als Präsidentin des VNPS - wurde mir vorallem durch das "Lobbying im Nationalrat" und durch die Probleme mit dem neuen Krankenversicherungsgesetz bewusst, wie wichtig es ist, dass wir gemeinsam unsere Ziele verfolgen. Deshalb möchte ich dem Vorstand und den Regio-Präsidenten für ihren Einsatz und ihre Unterstützung danken.

Mit den besten Wünschen für das kommende Verbandsjahr.